Ressort: Kultur

Reporter ohne Grenzen prangert "Feinde der Pressefreiheit" an

Berlin, 02.05.2013, 14:27 Uhr

GDN - Die Lage der Pressfreiheit hat sich nach Ansicht der Journalistenorganisation "Reporter ohne Grenzen" (ROG) in Ägypten, Syrien und Pakistan verschlechtert. In Ägypten wurden die Herausgeber und Chefredakteure staatlicher Zeitungen ausgetauscht und mit Regierungstreuen besetzt, kritische Journalisten würden mit Klagen wegen Verleumdung, Beleidigung des Präsidenten und Verunglimpfung des Islams überzogen.

In Syrien seien seit Beginn des Krieges im März 2012 mindestens 23 Journalisten und 59 Bürgerjournalisten getötet worden, neben Präsident Baschar al-Assad gehören aber auch die gegen ihn kämpfende Rebellen zu den "Feinen der Pressefreiheit". Auch in Pakistan stellen bewaffnete Gruppen, die für mehr Unabhängigkeit kämpfen, eine Gefahr für Journalisten dar, so ROG. Verbessert hat sich die Lage dagegen in Spanien und in Birma: Sowohl die baskische Untergrundorganisation ETA als auch den birmanischen Präsidenten Thein Sein zählt ROG nicht mehr zu den "Feinden der Pressefreiheit". Im Zuge innenpolitischer Reformen waren etliche regimekritische Journalisten freigelassen und die Vorzensur für Printmedien abgeschafft worden. Neuerdings ist in Birma auch die Herausgabe privater Tageszeitungen erlaubt.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-12987/reporter-ohne-grenzen-prangert-feinde-der-pressefreiheit-an.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619